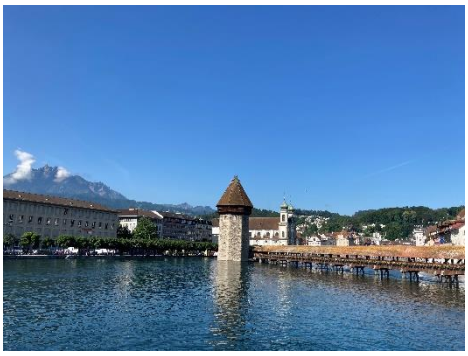
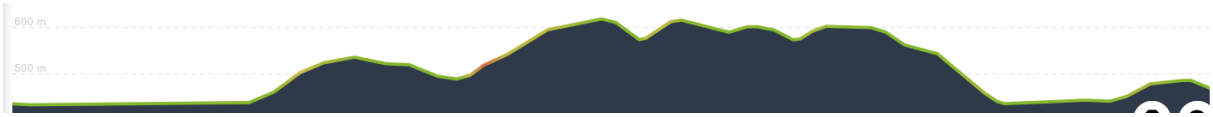
TOUR D'ANZEIGER

Etappe 14: Luzern – Immensee



Etappenprofil



Rennverlauf

Prachtswetter herrschte am Tag der 14. Etappe der 1. Wischié-Tour d'Anzeiger. Heute sollten sich die Kantone Luzern und Schwyz in den Kreis der TdA-Kantone einfügen. Eine kupierte Strecke erwartete die Waggler mit einem Finale furioso mit dem Aufstieg von Küssnacht durch die Hohle Gasse nach Immensee.

Vorausblickend auf die letzten vier Etappen der TdA 2021 ist klar, dass grosse Zeitdifferenzen nur heute und bei der vorletzten Etappe nach Eisiedeln herauszuwaggeln sind. Dies nicht nur im Hinblick auf den Gesamtsieg, welchen Trinker und Foppi wohl unter sich ausmachen, sondern auch auf die weiteren Plätze. Um Platz 3 balgen sich mit Brominger, Nurmov und Marcx drei Kandidaten. Für andere geht es noch um das Prestige eines Etappensieges.

Start

Eine touristische Attraktion nach der Nächsten jagte sich beim Start in Luzern. Insbesondere Pfarrer Zgraggen schien es zum Sightseeing zu ziehen. Dance Palmstrong, welcher im Hinblick auf die TdA-Ausgabe 2022 bereits an einem amerikanischen Team mit den Rückkehrern Lloyd Flandis und Hylor Tamilton bastelt, setzte heute zur «Do-or-die»-Taktik an und wagte sich auf eine 19 Kilometer lange Einzelflucht. Das Leaderteam «Comrades» liess den im Gesamtklassement ungefährlichen Amerikaner ziehen, ihr Fokus galt einzig den Rivalen um die Plätze Causto Foppi und Johnny Brominger.
Am Ende des Seeuferwegs auf Höhe des Verkehrshauses klinkte sich Appolonius Zgraggen mit den Worten «wenn man schon mal hier ist» aus dem Feld aus und ging Richtung Gotthard-Tunnelschau (um dann festzustellen, dass die seit 2013 nicht mehr Teil der Ausstellung ist).

TOUR D'ANZEIGER

Den oder die Rigi im Blick

Nächste Station auf dem Weg nach Immensee war die Gemeinde Meggen, wo es mal wieder unterschiedliche Ansichten zur schnellsten Route gab. Dance Palmstrong vorne weg entschied sich für die im Nachhinein betrachtet eher langsamere Variante durch das Dorf, während die Favoriten den direkteren Pfad am See entlang wählten. Auf den Vorsprung des entfesselnden Palmstrong hatte dies jedoch wenig Einfluss, dieser betrug mittlerweile gut zehn Minuten. Alec Hülle wählte ebenfalls den falschen Easyrider-Weg und sollte fortan nicht mehr zum Hauptfeld aufschliessen können. Appolonius Zgraggen erfreute sich derweil im Imax-Filmtheater am Stück «Die Alpen-Sommerfreuden».

Durch den Wald der 1000 Wege nach Küssnacht

Am Ortsausgang begann der zweite und längste Aufstieg des heutigen Tages, welche die Spreu vom Weizen trennte. Im Wissen irgendwie und irgendwo noch vier Minuten herausholen zu müssen, ergriff Causto Foppi im Feld die Initiative. Pavel Nurmov konterte für die Comrades die Attacke und zog in seinem Windschatten den Mann im Maillot Bleu, Roland T. Trinker, mit. Nicht ganz mithalten konnten Johnny Brominger und Freddy Marcx, welche auf den zweiten «Schweissgenossen» Neat Treu angewiesen waren, um nicht zu viel Boden zu verlieren. Der unauffällige Laurard Fignault komplettierte die Gruppe. Verspotten und Navarro wurden bergauf einmal mehr die Limiten aufgedeckt.

Durch die Tempoaktivitäten im Feld konsolidierte sich der Vorsprung von Dance Palmstrong auf gut zwölf Minuten und mit diesem ging es durch ein Waldstück, welches mit seinem Variantenreichtum an unterschiedlichen Pfaden überzeugte. Es schlug die Stunde der Hobby-Pfadfinder, welche allerdings im Feld der Wischié Tour d'Anzeiger rar gesät sind. Neat Treu hatte dabei das beste Näschen, überforderte aber damit seinen Kapitän Johnny Brominger, welcher seinen Helfer aus den Augen verlor. So schloss Treu zwar zum Trio Infernale der Gesamtführenden auf, hatte aber seinen Chef hinten bei Freddy Marcx vergessen. In Küssnacht präsentierte sich das Klassement wie folgt:

Tête de la course: 32 Palmstrong
Groupe Maillot Bleu: 1 Trinker, 2 Nurmov, 13 Foppi, 43 Treu (+ 12.00)
Gruppetto: 3 Marcx, 42 Brominger, 53 Fignault (+15.00)
Abgeschlagen: 11 Zgraggen, 21 Verspotten, 33 Hülle, 52 Navarro

TOUR D'ANZEIGER

Zielankunft – Durch diese Hohle Gasse nach Immensee

Spannung um den Etappensieg sollte heute keine mehr aufkommen, zu souverän agierte Dance Palmstrong an der Spitze. Im Hinblick auf den Gesamtsieg ist er letztendlich an seiner mangelnden Professionalität zu Beginn der Tour gescheitert. Am heutigen Tage bewies er, dass er mit den Grossen der Waggubranche problemlos mithalten, ja diese sogar deklassieren kann. Fürs Gesamtklassement kam er in diesem Jahr nicht in Frage, doch fürs Tourpodest brachte er sich mit seinem Parforce-Waggu plötzlich wieder in Position.

Dies bemerkte auch Pavel Nurmov in der ersten Verfolgergruppe und hätte wohl gerne das Tempo erhöht. Allerdings fesselten ihn die taktischen Pläne des Teams, sich in erste Linie auf Causto Foppi zu konzentrieren und der schien seinen Schlussangriff erst kurz vor Schluss zu planen. Der zuletzt nicht immer sattelfeste Trinker ermahnte seinen Edelhelfer somit zur Ruhe und provozierte damit womöglich einen Wechsel seines Helfers fürs die TdA 2022. Gerüchten zufolge liegt ein Angebot mit Kapitänsrolle der «Oranjes» vor.

Aber soweit sind wir noch nicht, zuerst bahnte sich das Giganten-Duell die Hohle Gasse hinauf an. Foppi attackierte, Nurmov ging mit, Nurmov ging zurück damit Trinker ihn wieder einholen konnte. Doch damit war die Lücke geöffnet, Foppi war weg.

Derweil erreichte Palmstrong den Bahnhof von Immensee und darf sich somit ab sofort Tour d'Anzeiger-Etappensieger nennen. Es ist dies der allererste Start-Ziel-Sieg in der Geschichte des Wagguspochts. Doch von viel grösserem Interesse war, wie viel Zeit vermochte Foppi heute wett zu machen. Von der Schmach in der Hohlen Gasse gut erholt machten Trinker und Nurmov, mit Treu im Schlepptau, auf dem Weg nach Immensee wieder etwas Boden geht. Letztendlich konnte Foppi nur rund 45 Sekunden herausholen, zu wenig um Trinker das Maillot Bleu zu entreissen. Ein leicht angesäuerter Nurmov erreichte das Ziel als Dritter und musste feststellen, dass Palmstrong im Gesamtklassement an ihm vorbeigezogen war. Trinker selbst bleiben drei Minuten Vorsprung auf Foppi.

Vier Minuten nach den Gesamtführenden erreichten auch die heute nicht in Topform agierenden Brominger, Marcx und Fignault das Ziel. Im Kampf um die Podestplätze wurden sie heute etwas zurückgebunden. Verspotten, der sich über zu wenig Bergab-Passagen beschwerte und Loic Navarro verloren etwas mehr als zwanzig Minuten, waren damit aber fast zwei Stunden schneller als ein seelenruhig aus einer Verkehrshaus-Kaffeetasse Koffein konsumierender Appolonius Zgraggen, welcher seine rote Laterne mit einem neuen Rekordrückstand zementierte.

TOUR D'ANZEIGER

Etappenklassement

Platz	Nr.	Name	Team	Land	Zeit
1	**32**	**Dance Palmstrong**	**Easyriders**	**USA**	**5h 8min**
2	13	Causto Foppi	Vaticanicus	ITA	00:11:11
3	2	Pavel Nurmov	Comrades	FIN	00:11:56
4	1	Roland T. Trinker	Comrades	SUI	00:11:56
5	43	Neat Treu	Schweissgenossen	SUI	00:11:56
6	42	Johnny Brominger	Schweissgenossen	SUI	00:15:12
7	53	Laurard Fignault	Presse internationale	FRA	00:15:12
8	3	Freddy Marcx	Comrades	BEL	00:15:12
9	21	Frederik Verspotten	Oranjes	NED	00:21:24
10	33	Alec Hülle	Easyriders	SUI	00:21:24
11	52	Loîc Navarro	Presse internationale	SUI	00:21:24
12	11	Appolonius Zgraggen	Vaticanicus	SUI	02:15:35

TOUR D'ANZEIGER

Gesamtklassement

Platz	Nr.	Name	Team	Land	Zeit
1	**1**	**Roland T. Trinker**	**Comrades**	**SUI**	**Leader**
2	13	Causto Foppi	Vaticanicus	ITA	00:02:57
3	32	Dance Palmstrong	Easyriders	USA	00:27:22
4	2	Pavel Nurmov	Comrades	FIN	00:29:36
5	42	Johnny Brominger	Schweissgenossen	SUI	00:30:37
6	3	Freddy Marcx	Comrades	BEL	00:32:32
7	43	Neat Treu	Schweissgenossen	SUI	00:46:40
8	53	Laurard Fignault	Presse internationale	FRA	00:56:02
9	21	Frederik Verspotten	Oranjes	NED	01:08:00
10	33	Alec Hülle	Easyriders	SUI	02:18:32
11	52	Loîc Navarro	Presse internationale	SUI	02:25:37
12	11	Appolonius Zgraggen	Vaticanicus	SUI	08:33:11
	51	Konrad Gwunderlin	Presse internationale	SUI	Aufgabe
	22	Björn Fies	Oranjes	DEN	Disqualifiziert
	31	Alois Federfuchser	Easyriders	AUT	Disqualifiziert
	41	Andreas Gartwyhl	Schweissgenossen	SUI	Disqualifiziert
	23	Gottlieb Schmalz	Oranjes	SUI	Aufgabe
	12	Mario Pirati	Vaticanicus	ITA	Aufgabe